Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[1. Petrus]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Die Epistel S. Pauli
an Philemon.

PAulus der gebunden Christi Jhesu/vnd Timotheus der Bruder. Timotheus.

Philemoni dem lieben vnd vnserm gehülffen/ vnd Apphia der lieben/ vnd Archippo vnserm streitgenossen/ vnd der Gemeine in deinem hause. Archippus.

GNade sey mit euch vnd Friede von Gott vnserm Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo.

ICh dancke meinem Gott/ vnd gedencke dein alle zeit in meinem gebet / nachdem ich höre von der liebe vnd dem glauben/ welche du hast an den HERRN Jhesum/vnd gegen alle Heiligen/das dein glaube den wir mit einander haben/ in dir krefftig werde/durch erkentnis alle des guten/das jr habt in Christo Jhesu. Wir haben aber grosse freude vnd trost an deiner liebe / Denn die hertzen der Heiligen sind erquickt durch dich/ lieber Bruder. 2. Cor. 2 Gal. 1 1. Pet. 2

DArumb/wiewol ich habe grosse freidigkeit / in Christo / dir zu gebieten/ was dir zimet/ So wil ich doch vmb der liebe willen nur vermanen / der ich ein solcher bin/nemlich/ein alter Paulus/nu aber auch ein gebundener Jhesu Christi. So ermane ich dich vmb meines sons willen Onesimi / den ich gezeuget habe in meinen banden/welcher weiland dir vnnütze/Nu aber mir vnd dir wol nütze ist/ den habe ich wider gesand. Du aber wollest jn/das ist/mein eigen hertz annemen. Denn ich wolte jn bey mir behalten/das er mir an deiner stat dienete/ in den banden des Euangelij/ Aber on deinen willen wolte ich nichts thun / auff das dein gutes nicht were genötiget/sondern freiwillig.

Onesimos Griechisch/heisst nütze auff deudsch. Dahin laut S. Paulus/da er spricht/ Er ist mir vnd dir nütz / das ist ein Onesimus.

VJeleicht aber ist er darumb eine zeitlang von dir komen / das du jn ewig wider hettest / nu nicht mehr als einen knecht/sondern mehr denn einen knecht/einen lieben Bruder/sonderlich mir/wie viel mehr aber dir/ beide nach dem fleisch vnd in dem HERRN: So du nu mich heltest fur deinen Gesellen/ so wollestu jn/als mich selbs/annemen. So er aber dir etwas schaden gethan hat/ oder schuldig ist/das rechne mir zu. Jch Paulus hab es geschrieben mit meiner hand /ich wils bezalen/Jch schweige/das du dich selbs mir schüldig bist. Ja lieber Bruder/ gönne mir/das ich mich an dir ergetze/in dem HERRN/ Erquicke mein hertz in dem HERRN.

JCh habe aus zuuersicht deines gehorsams dir geschrieben/Denn ich weis du wirst mehr thun/denn ich sage. Daneben/bereite mir die herberge / Denn ich hoffe/das ich durch ewer gebet euch geschenckt werde. Es grüsset dich Epaphras mein mitgefangener in Christo Jhesu / Marcus / Aristarchus / Demas / Lucas/ meine gehülffen. Die gnade vnsers HERRN Jhesu Christi sey mit ewrem Geist/ Amen. Epaphras. Marcus. Aristarchus. Demas. Lucas.

Geschrieben von Rom durch Onesimum.

Vorrede auff die I. Epistel
S. Peters.

DJese Epistel hat S. Peter zu den bekereten Heiden geschrieben/vnd ermanet sie im Glauben bestendig zu sein/vnd zuzunemen/durch allerley leiden vnd gute werck.

JM j. Cap. Stercket er jren glauben/durch Göttliche verheissung vnd krafft der zukünfftigen seligkeit. Vnd zeiget an/wie dieselbige nicht von vns verdienet/sondern zuuor durch die Propheten verkündiget sey. Darumb sollen sie nu im newen wesen heilig leben/vnd des alten vergessen/ Als die new geborn sind / durch das lebendige ewige wort Gottes.

JM

JM ij. Leret er das Heubt vnd den Eckstein/ Christum/erkennen/vnd das sie/als rechtschaffene Priester/sich selbs Gott opffern/wie Christus sich geopffert hat. Vnd hebet an allerley Stende zu vnterrichten. Am ersten/leret er in der gemein hin/der weltlichen Herrschafft vnterthan sein. Darnach sonderlich die Knechte jren eigen Herrn vnterworffen sein/vnd vnrecht von jnen leiden/vmb Christus willen/der fur vns auch vnrecht erlieden hat.

JM iij. Leret er die Weiber gehorsam sein/auch den vngleubigen Mennern/ vnd sich heiliglich zieren. Item die Menner/das sie jre Weiber dulden vnd vertragen. Vnd darnach in gemein / vnternander demütig/gedultig vnd freundlich sein/wie Christus fur vnser sünde gewesen ist.

JM iiij. Leret er das Fleisch zwingen/mit nüchterkeit/ wachen/messigkeit/beten vnd mit Christus leiden trösten vnd stercken. Vnd vnterweiset das geistliche Regiment / wie man allein Gottes wort vnd werck treiben sol/vnd ein jglicher dem andern mit seiner Gaben dienstbar sein. Vnd nicht wundern/sondern frölich sein/ob wir leiden müssen/vmb Christus namen willen.

JM v. Ermanet er die Bischoue vnd Priester/wie sie leben vnd das Volck weiden sollen. Vnd warnet vns fur dem Teufel/das er on vnterlas vns nachgehe allenthalben.

Die I. Epistel S. Peters.

I.

Etrus ein Apostel Jhesu Christi.

DEn erweleten Frembdlingen / hin vnd her / in Ponto / Galatia / Cappadocia / Asia / vnd Bithynia / nach der versehung Gottes des Vaters/ durch die heiligung des Geistes / zum gehorsam / vnd zur besprengung des bluts Jhesu Christi.

GOtt gebe euch viel Gnade vnd Friede.

2. Cor. 1. Ephe. 1

GElobet sey Gott / vnd der Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/ der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergeboren hat/ zu einer lebendigen Hoffnung/ durch die aufferstehung Jhesu Christi/ von den todten / Zu eim [a] vnuergenglichem vnd vnbeflecktem vnd vnuerwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himel / euch/die jr aus Gottes macht / durch den glauben bewaret

[a] (Vnuergenglich) Da kein furcht noch sorge ist das sie ein ende neme. Vnbefleckt die nit keiner trawrigkeit oder vnlust vermischet ist. Vnuerwelcklich Der man nimer müde noch vberdrüssig wird / Sondern ewig rein vnd frisch bleibt/ weltliche freude ist das widerspiel.

werdet zur Seligkeit/ welche zubereit ist das sie offenbar werde zu der letzten zeit/ In welcher jr euch frewen werdet / die jr jtzt eine kleine zeit (wo es sein sol) trawrig seid in mancherley anfechtungen / Auff das ewer glaube rechtschaffen Job.16. vnd viel köstlicher erfunden werde / denn das vergengliche Gold (das durchs fewer beweret wird) zu lobe/preis vnd ehre / wenn nu offenbaret wird Jhesus Christus/welchen jr nicht gesehen/ vnd doch lieb habt/vnd nu an jn gleubet/ wiewol jr jn nicht sehet/ So werdet jr euch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher freuden/vnd das ende ewers glaubens dauon bringen / nemlich / der seelen Seligkeit.

NAch welcher seligkeit haben gesucht vnd geforschet die Propheten / die von der zukünfftigen gnade auff euch geweissaget haben / Vnd haben geforschet auff welche vnd welcherley zeit deutet der geist Christi/ der in jnen war / vnd zuuor bezeuget hat die leiden/die in Christo sind/ vnd die herrligkeit darnach / welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht jnen selbs/ sondern vns dargethan / Welches euch nu verkündiget ist/durch die/ so euch das Euangelium verkündiget haben/durch den Heiligen Geist vom himel gesand/welchs auch die Engel gelüstet zu schawen.

DArumb so begürtet die Lenden ewers gemüts/ seid nüchtern vnd setzet ewer hoffnung gantz auff die gnade/die euch angeboten wird / durch die offenbarung Jhesu Christi/ als gehorsame Kinder/ vnd stellet euch nicht gleich wie vorhin/ da jr in vnwissenheit nach den lüsten lebetet/ sondern nach dem / der euch beruffen hat vnd heilig ist/ seid jr auch heilig/ in alle ewrem wandel / Denn es stehet geschrieben/ Jr solt heilig sein/ Denn ich bin heilig. Leui.19

Vnd sintemal jr den zum Vater anruffet/ der on ansehen der person richtet/ Deut.10 Rom.2. nach eines jglichen werck / So füret ewern wandel / so lange jr hie wallet mit fürchten. Vnd wisset/das jr nicht mit vergenglichem silber oder gold/ erlöset seid/ von ewrm eiteln wandel / nach veterlicher weise / Sondern mit dem thewren blut Christi/ als eines vnschüldigen vnd vnbefleckten Lammes/ der zwar zuuor versehen ist/ ehe der Welt grund geleget ward/ Aber offenbaret zu den letzten zeiten/ vmb ewer willen/ die jr durch jn gleubet an Gott / der jn aufferwecket hat von den todten/ vnd jm die Herrligkeit gegeben/ auff das jr glauben vnd hoffnung zu Gott haben möchtet.

VNd machet keusch ewre seelen im gehorsam der warheit / durch den Geist zu vngeferbter bruderliebe/ vnd habt euch vnternander brünstig lieb/ aus reinem hertzen/ als die da widerumb geborn sind/ nicht aus vergenglichem/ sondern aus vnuergenglichem Samen/ nemlich aus dem lebendigen wort Gottes / das da ewiglich bleibet. Denn alles Fleisch ist wie gras / vnd alle herrligkeit der Menschen/ wie des grases blumen/ Das gras ist verdorret/ vnd die blume abgefallen/ Jesa.40 Jacob.1 Aber des HERRN wort bleibet in ewigkeit. Das ist aber das Wort/ welches vnter euch verkündigt ist.

II.

SO leget nu ab alle bosheit/ vnd allen betrug/ vnd heucheley vnd neid/ Ephe.4 Col.3 vnd alles afterreden/ vnd seid girig nach der [a] vernünfftigen / lautern Milch/ als die jtzt gebornen Kindlin/ Auff das jr durch dieselbigen zunemet/ So jr anders geschmackt habt/ das der HERR freundlich ist / zu welchem jr komen seid / als zu dem lebendigen Stein/ der von den menschen verworffen/ Aber bey Gott ist er auPsal.118 Matth.21 sserwelet vnd köstlich. Vnd auch jr/ als die lebendige Steine / bawet euch zum geistlichen Hause/ vnd zum heiligen Priesterthum / zu opffern geistliche Opffer/ die Gott angenem sind/ durch Jhesum Christum.

[a] Vernünfftigen) Das ist/ geistliche Milch/ welche ist das Euangelium/ so mans mit dem Glauben fasset/ nicht mit fleischlichem sinn/ Denn damit wirds falsch vnd vnreine milch

DArumb stehet in der schrifft/ Sihe da/ Jch lege einen ausserweleten köstlichen Eckstein in Zion/ Vnd wer an jn gleubet / der sol nicht zu schanden werden. Act.4. Jesa.28 Euch nu/ die jr gleubet/ ist er köstlich/ den vngleubigen aber ist der Stein/ den die

Baw-

Jesa.8 Bawleute verworffen haben/ vnd zum Eckstein worden ist/ ein stein des anstossens/ vnd ein Fels des ergernis/ die sich stossen an dem Wort/ vnd gleuben nicht dran/ darauff sie gesetzt sind.

JR aber seid das ausserwelete Geschlecht/ das königliche Priesterthum/ das
Exod.19. heilige volck/ das volck des Eigenthums/ das jr verkündigen solt die tugent des/
Oseæ.2 der euch beruffen hat von der finsternis/ zu seinem wunderbaren Liecht. Die jr
Rom.9 weiland nicht ein Volck waret/ Nu aber Gottes volck seid/ vnd weiland nicht in gnaden waret/ nu aber in gnaden seid.

Gal.5 LIeben Brüder/ Ich ermane euch/ als die Frembdlingen vnd Bilgerin/ enthal-
Rom.13 tet euch von fleischlichen lüsten/ welche wider die seelen streiten. Vnd füret einen guten wandel vnter den Heiden/ auff das die so von euch afterreden/ als von Vbelthetern/ ewre gute werck sehen/ vnd Gott preisen/ wenns nu an [a] den tag komen wird.

Matth.10 SEid vnterthan aller menschlichen ordnung/ vmb des HERRN willen/
Rom.13. es sey dem Könige als dem obersten/ oder den Heubtleuten als den gesandten von
Tit.3 jm/ zur rache vber die Vbeltheter/ vnd zu lobe den Frumen. Denn das ist der wille Gottes/ das jr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der törichten menschen/ als die Freien/ vnd nicht als hettet jr die Freiheit zum deckel der bosheit/ sondern als die knechte Gottes. Thut ehre jederman. Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König.

Ephe.6 JR Knechte seid vnterthan mit aller furcht den Herrn/ nicht allein den gü-
Col.3. tigen vnd gelinden/ sondern auch den wünderlichen. Denn das ist gnade/ so je-
Tit.2 mand vmb des gewissens willen zu Gott das vbel vertregt/ vnd leidet das vnrecht. Denn was ist das fur ein rhum/ so jr vmb missethat willen streiche leidet? Aber wenn jr vmb wolthat willen leidet vnd erduldet/ das ist gnade bey Gott.

Denn dazu seid jr beruffen/ Sintemal auch Christus gelidden hat fur vns vnd vns ein Furbilde gelassen/ das jr solt nachfolgen seinen fusstapffen. Welcher keine sünde gethan hat/ ist auch kein betrug in seinem munde erfunden/ welcher nicht widerschalt/ da er gescholten ward/ nicht drewet/ da er leid/ Er stellet es
Jesa.53 aber dem heim/ der da recht richtet/ Welcher vnser sünde selbs geopffert hat/ an seinem Leibe/ auff dem holtz/ auff das wir der sünde abgestorben/ der Gerechtigkeit leben. Durch welchs wunden jr seid heil worden. Denn jr waret wie die jrrende schafe/ Aber jr seid nu bekeret/ zu dem Hirten vnd Bischoue ewer seelen.

III.

Ephe.5 DEsselbigen gleichen/ sollen die Weiber jren Mennern vnterthan sein/
Colos.3 Auff das auch die/ so nicht gleuben an das wort/ durch der Wei-
1.Timo.2 ber wandel/ on wort/ gewonnen werden/ wenn sie ansehen ewren keuschen wandel in der furcht/ Welcher geschmuck sol nicht auswendig sein/ mit harflechten/ vnd gold vmbhengen/ oder kleider anlegen/ sondern der verborgen Mensch des hertzen [b] vnuerrückt/ mit sanfftem vnd stillem geiste/ Das ist köstlich fur Gott. Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmückt/ die jre hoffnung auff Gott satz-
Gen.18 ten/ vnd jren Mennern vnterthan waren/ wie die Sara Abraham gehorsam war/ vnd hies jn Herr/ welcher Töchter jr worden seid/ so jr wolthut/ vnd nicht so [c] schüchter seid.

DEsselbigen gleichen jr Menner/ wonet bey jnen mit vernunfft/ vnd gebt dem weibischen/ als dem schwechsten [d] werckzeuge/ seine Ehre/ als auch Miterben der gnade des lebens/ Auff das ewre gebet nicht verhindert werden.

Rom.1 ENdlich aber/ seid alle sampt gleich gesinnet/ mitleidig/ brüderlich/ barmher-
tzig/ freundlich. Vergeltet nicht böses mit bösem/ oder scheltwort mit schelt-
wort/ sondern dagegen segenet. Vnd wisset/ das jr dazu beruffen seid/ das jr
Psal.34. den Segen beerbet. Denn wer leben wil vnd gute tage sehen/ der schweige seine zunge

a An den tag) Es bleibet zu letzt kein tugent noch vntugent verborgen/ 1.Timo.5. Es ist nichts heimlichs/ das nicht offenbar werde. Matt.10.

b Vnuerrückt) Das sie rein vnd rechtschaffen im Glauben sein.

c Schüchter) Weiber sind natürlich schüchter vnd erschrecken leicht/ Sie sollen aber feste sein/ vnd ob sich einleiden erhübe/ nicht so weibisch erschrecken.

d Werckzeug) Alle Christen sind Gottes werckzeug. Aber das Weib ist beide am leib vnd am mut schwecher denn der man/ darumb sein mit vernunfft zu schonen ist/ das nicht vneinigkeit sich erhebe/ dadurch denn alle Gebet verhindert werden.

zunge/das sie nichts böses rede/vnd seine lippen/ das sie nicht triegen. Er wende Jacob.1.3
sich vom bösen/vnd thue guts/ Er suche Friede vnd jage jm nach. Denn die augen des HERRN sehen auff die Gerechten/vnd seine ohren auff jr gebet. Das angesichte aber des HERRN sihet auff die da böses thun.

VND wer ist/der euch schaden kündte/so jr dem guten nachkomet? Vnd ob jr auch leidet vmb Gerechtigkeit willen/so seid jr doch selig. Fürchtet euch aber Jese.2
fur jrem trotzen nicht/vnd erschreckt nicht/heiliget aber Gott den HERRN in ewren hertzen. Seid aber allezeit bereit zur verantwortung jederman / der grund foddert der hoffnung/ die in euch ist / vnd das mit sanfftmütigkeit vnd furcht/Vnd habt ein gut gewissen/auff das die/so von euch afterreden / als von Vbelthetern/zu schanden werden/das sie geschmehet haben ewren guten wandel in Christo.

DEnn es ist besser/so es Gottes wille ist/ das jr von wolthat wegen leidet/ Matth.5
denn von vbelthat wegen. Sintemal auch Christus ein mal fur vnser sünde ge- Heb.9 Rom.5
lidden hat/ der Gerechte fur die vngerechten / auff das er vns Gotte opfferte/ Vnd ist getödtet nach dem Fleisch / aber lebendig gemacht nach dem Geist.

IN demselbigen ist er auch hin gegangen/ vnd hat geprediget den Geistern im gefengnis/die etwa nicht gleubten/da Gott eins mals harret/vnd gedult hatte/zu den zeiten Noe/da man die Archa zurüstet/in welcher wenig / das ist / acht Gen.8
Seelen behalten worden durchs wasser. Welchs nu auch vns selig machet in der Tauffe/die durch jenes bedeutet ist. Nicht das abthun des vnflats am fleisch/ Matth.24
sondern der a Bund eines guten gewissens mit Gott / durch die aufferstehung Luc.17
Jhesu Christi/welcher ist zur rechten Gottes in den Himel gefaren / vnd sind jm vnterthan die Engel vnd die Gewaltigen/vnd die krefften.

a Bund) Stipulatio/das Gott sich vns mit gnaden verpflicht/ vnd wirs annemen.

IIII.

WEil nu Christus im fleisch fur vns gelidden hat/So wapent euch auch mit demselbigen sinn. Denn wer am fleisch leidet/der höret auff von sünden/das er hinfort/ was noch hinderstelliger zeit im fleisch ist/ Jacob.4
nicht der menschen lüsten/sondern dem willen Gottes lebe. Denn es ist gnug/ das wir die vergangen zeit des lebens zubracht haben nach Heidnischem willen / da wir wandelten in vnzucht / lüsten/ trunckenheit/fresserey/seufferey/ vnd grewlichen Abgöttereien.

DAs befrembdet sie/das jr nicht mit jnen lauffet / in dasselbige wüste vnor- Act.10
dig wesen/vnd lestern/Welche werden rechenschafft geben / dem/ der bereit ist zu richten die lebendigen vnd die todten. Denn dazu ist auch den todten das Euangelium verkündiget/auff das sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch/ aber im Geist Gotte leben. Es ist aber nahe komen das ende aller dinge.

SO seid nu messig vnd nüchtern zum gebet. Fur allen dingen aber habt vnter- Prouerb.10
nander eine brünstige liebe / Denn die liebe b deckt auch der sünden menge. Heb.13
Seid gastfrey vnternander on murmeln/ Vnd dienet einander / ein jglicher mit der gabe/die er empfangen hat/als die guten Haushalter der mancherley gnaden Gottes. So jemand redet / das ers rede als Gottes wort. So jemand ein Ampt hat/das ers thu als aus dem vermögen/das Gott darreichet/ Auff das in allen dingen Gott gepreiset werde/durch Jhesum Christ/ Welchem sey ehre vnd gewalt von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

IR lieben/Lasset euch die c hitze so euch begegnet nicht befrembden (die euch widerferet/das jr versucht werdet) als widerfüre euch etwas seltzams / sondern Rom.3
frewet euch das jr mit Christo leidet/auff das jr auch zur zeit der offenbarung seiner Herrligkeit/freude vnd wonne haben möget. Selig seid jr/wenn jr geschmehet werdet vber dem namen Christi/Denn der Geist/der ein geist der herrligkeit vnd Gottes ist/ruget auff euch/bey jnen ist er verlestert/aber bey euch ist er gepreiset.

Niemand aber vnter euch leide/als ein Mörder/oder Dieb/oder vbeltheter/ oder der in ein d frembd ampt greiffet. Leidet er aber als ein Christen/so scheme er sich

b Decken) Wer seine Nehesten liebet/ der lesst sich nicht erzürnen / sondern vertreget alles/ wie viel an jm gesündiget wird/ Das heisst hie der sünde menge decken 1.Cor.13. Die liebe vertreget alles.

c Hitze) Das ist verfolgung/ die vns beweret/wie fewer das gold.

d (Frembd ampt) Das laster treibet der Teufel allermeist in den falschē Christen/die wollē jmer viel zu schaffen haben vñ regieren/da jnen nichts befohlē ist. Wie die Bischoue vnd Geistlichen thun/regieren die Welt. Item die auffrhürischen vñ furwitzigen Prediger schedliche vnd sehrliche Leute.

Ezech. 9 Jere. 25. sich nicht/er ehre aber Gott in solchem fall. Denn es ist zeit das anfahe das gerichte an dem hause Gottes. So aber zu erst an vns / was wils fur ein ende werden mit denen/ die dem Euangelio Gottes nicht gleuben? Vnd so der Gerechte kaum Proverb. 11 erhalten wird/ wo wil der gottlose vnd sünder erscheinen? Darumb welche da leiden nach Gottes willen / die sollen jm jre Seelen befehlen / als dem trewen Schepffer in guten wercken.

V.

DJe Eltesten/so vnter euch sind/ermane ich der Mitelteste vnd zeuge der leiden/die in Christo sind/ vnd teilhafftig der herrligkeit/ die offenbaret werden sol/ weidet die herde Christi/so euch befohlen ist/vnd sehet wol zu/nicht gezwungen/sondern williglich/nicht vmb schendliches gewins willen / sondern von hertzen grund / nicht als die [a] vbers volck herrschen/sondern werdet Furbilde der herde. So werdet jr (wenn erscheinen wird der Ertzhirte) die vnuerwelckliche Krone der ehren empfahen.

DEsselbigen gleichen/ jr Jungen seid vnterthan den Eltesten. Alle sampt seid vnternander vnterthan/ vnd haltet [b] fest an der demut / Denn Gott widerJacob. 4 stehet den hoffertigen/ Aber den demütigen gibt er gnade. So demütiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes/ das er euch erhöhe zu seiner zeit. Alle ewre sorge werffet auff jn/ denn er sorget fur euch.

SEid nüchtern vnd wachet/ denn ewer widersacher der Teufel gehet vmb her/ wie ein brüllender Lewe/ vnd suchet/ welchen er verschlinge. Dem widerstehet feste im glauben/ Vnd wisset/ das eben dieselbigen leiden vber ewer Brüder in der welt gehen.

DEr Gott aber aller gnade/der vns beruffen hat zu seiner ewigen herrligkeit/in Christo Jhesu/derselbige wird euch/die jr eine kleine zeit leidet / volbereiten/stercken/kreffrigen/gründen. Demselbigen sey Ehre vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

DVrch ewren trewen bruder Siluanum (als ich achte) hab ich euch ein wenig geschrieben/zu ermanen vnd zu bezeugen/ das das die rechte gnade Gottes ist/ darinnen jr stehet. Es grüssen euch die sampt euch ausserwelet sind zu Babylonia/ vnd mein son Marcus. Grüsset euch vnternander mit dem kus der liebe. Friede sey mit allen/ die in Christo Jhesu sind/ Amen.

[a] Vbers volck) Cleros heisst ein Los/ oder auch ein Teil/ so einem jglichen durchs Los zugeteilet wird. Also heisst hie Petrus das Pfarrvolck/ oder Kirchspiel ein Los/ das ist ein Teil / das seinem Pfarherr befohlen ist.

[b] Fest) Das die Demut gegen einander verknüpfft vñ in ein ander gestochten sey/ das sie der Teufel mit keiner list noch krafft trennen möge.

Vorrede auff die II. Epistel S. Peters.

DJese Epistel ist wider die geschrieben/ so da meinen/der Christliche glaube möge on werck sein. Darumb ermanet er sie/ Das sie durch gute werck sich prüfen/ vnd des glaubens gewis werden / Gleich wie man an den früchten die Bewme erkennet.

Vnd fehet darnach an/wider die Menschenlere das Euangelium zu preisen/ das man dasselbige allem solle hören/vnd keine Menschenlere. Denn als er spricht/ es ist noch nie kein Prophecey von Menschen willen geschehen.

DArumb warnet er am ij. Cap. fur den falschen Lerern zukünfftig/ die mit wercken vmbgehen/ vnd dadurch Christum verleugnen. Vnd drewet denselbigen hart/ mit dreien grewlichen Exempeln/ vnd malet sie so eben abe/ mit jrem geitz/ hohmut/ freuel / hurerey/ heucheley / das mans greiffen mus/ das er den heutigen geistlichen Stand meine/ der alle Welt mit seinem geitz verschlungen/ vnd ein frey fleischlich/ weltlich leben freuelich füret.

JM iij. Zeiget er/ das der Jüngste tag bald komen werde/ vnd obs fur den Menschen tausent jar dünckete sein / ists doch fur Gott als ein tag. Vnd beschreibt wie es zugehen werde am Jüngsten tage/ das alles mit Fewr verzeret werden sol. Er weissaget aber auch / das zurselbigen zeit die Leute gantz spöttisch sein/ vnd nichts vom glauben halten werden/ wie die Epicurer.

SVmma/ Das j. Cap. zeiget/ wie die Christenheit stehen solt/ zur zeit des reinen Euangelij. Das ij. Cap. zeiget/ wie sie zur zeit des Bapsts vnd Menschenlere stehen werde. Das iij. wie hernach die Leute beide Euangelium vnd alle Lere verachten/ vnd nichts gleuben werden/ Vnd das gehet jtzt in vollem schwang/ bis Christus kome.

DJe